

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00-18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35



/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 03.11. – Sa. 07.11. // 17.00 Uhr – open end
So. 08.11. // 14.00 Uhr – open end



/ Ganztägig Speisen und Getränke bis 1.30 Uhr, anschließend Tapas open end
/ Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivalkassendirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivalkassendirektion und Organisation
Anna Hankel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Louisa-Christiane Arndt, Cordelia Berschinski, Clara Dolinschek, Julia Fendel, Ji Hong Kim, Lisa Marie Keim, Johanna Ledermann, Katrin Liefke, Pauline Maraval, My Lan Nguyen, Lisa Osterburg, Juliette Rahon, Patrice Rückert, Hannah Runge, Cäcilia Sauer, Nora Scherer, Nikolas Stäudte, Tammo Walter, Lisa Will, Maja Wojciechowska
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Anna Hankel, Cäcilia Sauer
Fotos	S. 1 Revital Topoil, Berlin // S. 3 (oben) Tanja Dorendorf, Zürich // S. 3 (unten) Beat Presser, Berlin/Basel
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp, www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2015

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechtigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:
Sparkasse Leipzig / TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Leuna / ARTE / InterCityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers, Leipzig / Getränke Staude, Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Eventim, Bremen / Kulturloge Leipzig & Region / Schauspiel Leipzig

Internationale und nationale Unterstützung:

Generaldelegation der Regierung Flanderns, Berlin / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Berlin / Warschau / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Vlaamse Gemeenschap (Flämische Gemeinschaft), Brüssel / Le Gouvernement Grand-Duché de Luxembourg – Ministère de la Culture / TROIS C-L – Centre de création chorégraphique luxembourgeois / FOCUNA – Fonds Culturel National Luxembourg / Kulturabteilung der Stadt Wien / Istituto Italiano di Cultura (Italienisches Kulturinstitut), Berlin / Wallonie-Bruxelles International (WBI), Brüssel / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig & Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation – DGCA, Paris & Belle saison. Kinder- und Jugendtheater aus Frankreich / Nemzeti Kulturális Alap (NKA) (Nationaler Kulturfonds), Budapest / Tanzfonds Erbe, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Theater fact / Studio Tanzerei Flugfisch / Passage Kinos / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Restaurant La Provence

Kultur- und Medienpartner: MDR Figaro / info tv leipzig / der Freitag

25 Jahre
seit 1991

Leipzig
euro-scene
25. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2015

Penelope Wehrli & Detlev Schneider, Berlin

»Transforming Acts« Ein TANZFONDS ERBE Projekt des ITI

Videokaleidoskop

Donnerstag	05. Nov. // 16.00 Uhr Vernissage // 17.00 – 19.00 Uhr und 21.30 – 0.30 Uhr
Freitag	06. Nov. // 16.00 – 21.30 Uhr
Samstag	07. Nov. // 13.00 – 19.00 Uhr*
Sonntag	08. Nov. // 13.00 – 19.00 Uhr

Schauspielhaus / Rangfoyer

* Am 07. Nov., 15.00 Uhr: Podiumsdiskussion



Donnerstag 05. Nov. // 16.00 Uhr Vernissage **Eintritt frei**
 17.00 – 19.00 Uhr und 21.30 – 0.30 Uhr **Ab 14 Jahre**

Freitag 06. Nov. // 16.00 – 21.30 Uhr
Samstag 07. Nov. // 13.00 – 19.00 Uhr *
Sonntag 08. Nov. // 13.00 – 19.00 Uhr

Schauspielhaus / Rangfoyer

Der Besuch ist innerhalb der angegebenen Uhrzeiten jederzeit möglich.
 Empfohlene Besuchsdauer: 60-90 Minuten

Penelope Wehrli & Detlev Schneider, Berlin

»Transforming Acts« Ein TANZFONDS ERBE Projekt des ITI

Videokaleidoskop

Künstlerische Leitung ----- **Penelope Wehrli** (Konzept, Raum, Komposition, Interviews)
 ----- und **Detlev Schneider** (Idee, Konzept, Dramaturgie)

Videoportraits und künstlerische Mitarbeit ----- **Sirko Knüpfer**
 Systemarchitektur und künstlerische Mitarbeit ----- **Joa Glasstetter**
 Archivrecherchen und Digitalisierung ----- **Thilo Wittenbecher**
 Projektleitung ----- **Michael Freundt**
 Technische Leitung ----- **Thomas Koch, Berlin, Günter Gruber, Schauspiel Leipzig**

Vorwiegend in deutscher Sprache
 Einige Texte in englischer Sprache (deren deutsche Übersetzung ist schriftlich erhältlich).

Uraufführung: 15.08.2014, Tanz im August, HAU 3, Berlin

Produktion: Tanzfonds Erbe, Berlin / Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Mime Centrum Berlin
Koproduktion: Verbund deutscher Tanzarchive, Berlin

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Tanzfonds Erbe, Berlin – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.



*** Samstag 07. Nov. // 15.00 – ca. 16.00 Uhr // Schauspielhaus / Rangfoyer**

Podiumsdiskussion zu »Transforming Acts« **Eintritt frei**
 Gesprächsteilnehmer: Penelope Wehrli und Detlev Schneider
 Moderation: Michael Freundt, Co-Direktor Internationales Theaterinstitut, Berlin

Kontakt
Internationales Theaterinstitut –
 Zentrum Bundesrepublik Deutschland
 Michael Freundt
 Mariannenplatz 2
 10997 Berlin
 Tel. 0049-30-611 07 65 13
 m.freundt@iti-germany.de
 www.iti-germany.de



Das Internationale Theaterinstitut (ITI) ist ein internationales Netzwerk des Theaters, das unter dem Schirm der UNESCO dem Austausch der Theaterschaffenden der Welt dient. Es wurde 1948 in Prag gegründet und umfasst gegenwärtig rund 90 nationale Zentren. Das ITI-Zentrum der Bundesrepublik Deutschland verbindet derzeit rund 200 Tanz- und Theaterschaffende sowie ca. 30 Institutionen der Darstellenden Künste. Die euro-scene Leipzig ist seit 1994 Mitglied des ITI.

Das Projekt

Seit den 1970er Jahren wurde der Tanz zum Impulsgeber der Theateravantgarde. Sein artifizielles Bewegungsvokabular, seine choreografischen Raumkompositionen und repetitiven Abläufe veränderten Ausdrucksformen, Arbeitsweisen und ästhetische Positionen.

»Transforming Acts« zeichnet die fundamental verändernden Wechselwirkungen zwischen Tanz und Theater nach. Das Videokaleidoskop kombiniert Archivmaterial wegweisender Produktionen mit Videoportraits und Reflexionen von Pina Bausch, Laurent Chétouane, Jo Fabian, Jan Fabre, Johann Kresnik, Thomas Lehmen, Heiner Müller, Einar Schleaf, Meg Stuart, Robert Wilson, VA Wölfl und The Wooster Group / Elizabeth LeCompte.

In einer Raumkomposition mit fünf Projektionsebenen werden Archivsequenzen sowie das Interviewmaterial der Choreografen und Regisseure modulhaft präsentiert und miteinander in Dialoge gebracht. Mittels einer Software werden präzise komponierte Passagen mit Zufallsparametern kombiniert. Es entsteht ein spielerisches Netzwerk aus Bezügen und Querverweisen, ein Kaleidoskop der Bilder und Methoden. Die Installation läuft in einem sich selbst generierenden Modus, ohne definierten Anfang und Ende. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit der Szenografin und Regisseurin Penelope Wehrli mit dem Theater- und Kulturwissenschaftler Detlev Schneider.

»Wir wissen, dass unser Erinnern seine Gegenstände nicht einfach abrufen, so wie sie gespeichert wurden, sondern sie mit unserem akut-aktuellen Interesse überschreibt. Jedes Erinnern von Vergangenen ist also dessen Vergegenwärtigen im genauen Wortsinn, sein Zurichten fürs Aktuelle. In diesem Sinne ist unsere Auswahl der Künstler, ihrer speziellen Arbeiten und deren Präsentation selbstredend subjektiv. Erinnerung ist Arbeit an der Gegenwart.«

Detlev Schneider, Transforming Acts – Publikation zum Projekt, Berlin, 2014

Die künstlerische Leitung

Penelope Wehrli, 1957 in Zürich geboren, lebte von 1980-96 in New York, wo sie als Performerin und Filmemacherin arbeitete. Ihre Inszenierungen seit 1996 sind begehbare mediale Räume mit Live-Performances, die u. a. in Berlin, Hellerau, Zürich, Sarajevo und Bangalore gezeigt wurden. Als Szenografin arbeitete sie von 1989-98 mit Johann Kresnik und dessen choreografischem Theater. Von 2004-09 lehrte Wehrli Szenografie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Derzeit lebt sie in Berlin. Im Schweizer Benteli Verlag erschien 2010 ihre Monografie »raum partituren«.



Detlev Schneider, geboren 1948 in Plauen, studierte Theater- und Kulturwissenschaften in Berlin und Leipzig. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt er sich hauptsächlich mit Szenografie und theatralen Grenzbereichen. 1989 war er Mit-Initiator der Neubegründung des Festspielhauses Hellerau in Dresden und leitete dieses bis 2002. Von 2004-07 war er Co-Direktor des TESLA Medien > Kunst < Labors in Berlin. Derzeit arbeitet Detlev Schneider an den Schnittflächen von medialer Performance und Musiktheater.

